

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 75 (2000)
Heft: 3: Farbenspiel mit Sonnenlicht

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserin, lieber Leser

Für die Tauglichkeit von Wohnungen gibt es eine Vielzahl von Regelungen.

Staat und SIA sind darum besorgt, und die die Bauherrschaft hat ein ureigenes Interesse, möglichst attraktiven Wohnraum auf den Markt zu bringen. Beim Wohnumfeld sieht die Sache anders aus. Oft ist dort das Desinteresse der verschiedenen GrundeigentümerInnen sichtbar: Der eine nutzt den Hof als Parkplatz, der andere bietet ein bisschen Grün, in dem sich nur die Hunde versäubern, und der Dritte hat einfach mal asphaltiert, obschon er das Wegrecht für die Autos dann nicht erhalten hat. Und was nützt eine gepflegte Grünanlage rund um den Wohnblock, wenn FussgängerInnen anschliessend eine höllische Hauptstrasse queren müssen? «Bis auf einige Bestimmungen zur Parkplatz-Breite und den Spielflächen wird das Wohnumfeld kaum thematisiert», halten die AutorInnen einer österreichischen Studie zum Wohnumfeld fest.

Erst seit Standortmarketing ein Thema ist, kümmern sich die Kommunen wieder vermehrt um die kleinräumigen Qualitäten ihrer Wohnumfelder (siehe Bericht Seite 18). Dabei sind die Städte den Agglomerationsgemeinden einen Schritt voraus. In zehn Jahren aber werden sich auch diese Gürtelgemeinden überlegen, wie sie die Menschen daran hindern wollen, aufs grünere Land oder in die hippere Stadt zu ziehen. Denn der tiefe Steuerfuss allein macht niemanden glücklich.

Mike Weibel • Chefredaktor



«Diese Aufnahme machte der Fotograf von unserem Balkon aus in den Innenhof», erinnert sich Heinz Peter. Er lebt zusammen mit seiner Frau Marielle und ihren zwei Kindern – das dritte ist unterwegs – in der neuen Überbauung «Limmatgut – Am Wasser» der Siedlungsgenossenschaft Eigengrund. Speziell an der Siedlung sind unter anderem die farbigen Balkon-Verglasungen. Sie verleihen jedem Hof ein eigenes Gesicht. Die Familie Peter wohnt im «gelben». «Viele Leute finden die Höfe dennoch grau; sie hätten gerne mehr Pflanzen», sagt Heinz Peter. Ihn selbst stört der Beton nicht. Und in fünf Jahren, wenn die Mauern überwachsen seien, sehe es ohnehin anders aus.

FOTO: FERENC HAMZA. Cover Concept: RSA Ron Stocker Art

PORTRÄT	
Jürg Zulliger zu Besuch bei Samuel Gerber	6
AUSSENRAUM	
Rückeroberung der Strasse	
Elio Pellin	9
Mini-Teich im Blumentopf	
Brigitte Stucki	15
Stadtgebiete aufwerten	
Stefan Hartmann	18
MILIZSYSTEM	
Selbstverwaltung – ein Auslaufmodell?	
Eva Heimgärtner	26
Interview mit Adrian Rehmann	
Mike Weibel	27
VERSCHIEDENES	
Fachmesse für Haustechnik	29
Hauswartin als Ansprechperson	
Lisa Maire	34
RUBRIKEN	
Notizbuch	16
Agenda	16
Impressum	20
Nachrichten	21
Markt	23
Recht	31
dies & das	33

Das Notizbuch von Fritz Nigg auf Seite 16

